

Wünschen Sie sich von der Bundesregierung, dass sie sich für eine Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben einsetzt? (Emnid-Daten, Januar/Juli 2009)

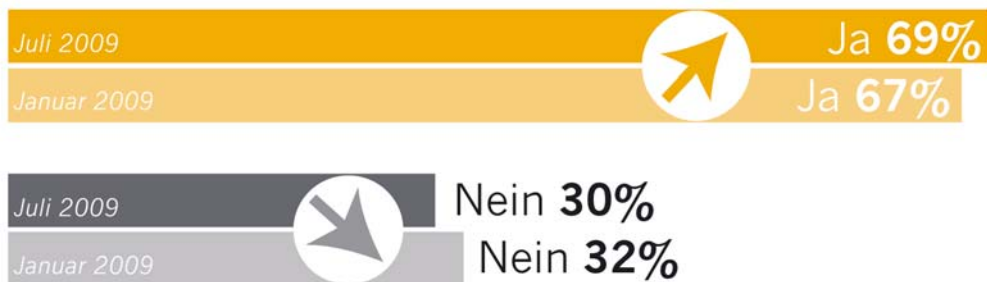


Tabelle 1: Einsetzen der Bundesregierung für Nährwertkennzeichnung bei Lebensmitteln

Die Hersteller von Lebensmitteln geben teilweise bei ihren Produkten die Nährwerte wie Fett, Zucker und Salz mit Prozentwerten an. Dies gibt an, wie viel des empfohlenen Tagesbedarfs durch eine Portion der Produkte gedeckt wird. Verbraucherschützer wollen eine Nährwertkennzeichnung mit den Farben Rot, Gelb und Grün. Diese Ampelfarben signalisieren, ob der Gehalt an Fett, Zucker oder Salz hoch, mittel oder gering ist. Wünschen Sie sich von der Bundesregierung, dass sie sich für eine Nährwertkennzeichnung mit solchen Ampelfarben einsetzt?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1004 %	807 %	197 %	487 %	517 %	211 %	150 %	191 %	153 %	300 %	73 %	340 %	339 %	194 %	57 %
ja, wünsche den Einsatz für Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben	69	71	61	65	73	61	60	68	74	76	70	68	72	66	67
nein, halte ich nicht für nötig	30	29	36	34	27	39	36	32	25	23	28	32	28	31	33
keine Angabe	1	1	3	1	1	-	4	0	1	1	2	1	-	3	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 1: Einsetzen der Bundesregierung für Nährwertkennzeichnung bei Lebensmitteln

Die Hersteller von Lebensmitteln geben teilweise bei ihren Produkten die Nährwerte wie Fett, Zucker und Salz mit Prozentwerten an. Dies gibt an, wie viel des empfohlenen Tagesbedarfs durch eine Portion der Produkte gedeckt wird. Verbraucherschützer wollen eine Nährwertkennzeichnung mit den Farben Rot, Gelb und Grün. Diese Ampelfarben signalisieren, ob der Gehalt an Fett, Zucker oder Salz hoch, mittel oder gering ist. Wünschen Sie sich von der Bundesregierung, dass sie sich für eine Nährwertkennzeichnung mit solchen Ampelfarben einsetzt?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1004 %	162 %	214 %	134 %	124 %	149 %	40 %	91 %	89 %	53 %	84 %	230 %	319 %	318 %
ja, wünsche den Einsatz für Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben	69	67	75	70	68	72	71	56	66	65	74	72	69	66
nein, halte ich nicht für nötig	30	32	24	30	32	28	29	38	34	35	26	27	30	33
keine Angabe	1	1	1	-	-	0	-	6	-	-	-	0	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 1: Einsetzen der Bundesregierung für Nährwertkennzeichnung bei Lebensmitteln

Die Hersteller von Lebensmitteln geben teilweise bei ihren Produkten die Nährwerte wie Fett, Zucker und Salz mit Prozentwerten an. Dies gibt an, wie viel des empfohlenen Tagesbedarfs durch eine Portion der Produkte gedeckt wird. Verbraucherschützer wollen eine Nährwertkennzeichnung mit den Farben Rot, Gelb und Grün. Diese Ampelfarben signalisieren, ob der Gehalt an Fett, Zucker oder Salz hoch, mittel oder gering ist. Wünschen Sie sich von der Bundesregierung, dass sie sich für eine Nährwertkennzeichnung mit solchen Ampelfarben einsetzt?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1004 %	529 %	475 %	215 %	374 %	187 %	228 %	151 %	154 %	150 %	141 %	289 %
ja, wünsche den Einsatz für Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben	69	65	73	72	72	63	66	65	73	70	68	67
nein, halte ich nicht für nötig	30	33	27	27	26	37	34	30	27	30	31	32
keine Angabe	1	1	0	1	2	0	-	5	-	-	2	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Geschlecht	
Männer	48
Frauen	52
Alter	
14-19 Jahre	8
20-29 Jahre	13
30-39 Jahre	15
40-49 Jahre	19
50-59 Jahre	15
60-69 Jahre	15
70+ Jahre	15
Schulbildung	
Volksschule ohne Lehre	7
Volksschule mit Lehre	34
weiterbildende Schule, ohne Abitur	34
Abitur, Studium	19
Schüler	6
Berufstätigkeit	
berufst. einschließl. vorübergehend arbeitslos	53
nicht berufstätig (Rentner, Auszubildende, Schüler, Studenten usw.)	47

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Haushaltsgröße	
Eine Person	21
Zwei Personen	37
Drei Personen	19
Vier Personen und mehr	23
Haushaltsnettoeinkommen	
- unter 1.000 Euro	15
1.000 - unter 1.500 Euro	15
1.500 - unter 2.000 Euro	15
2.000 - unter 2.500 Euro	14
2.500 - unter 3.000 Euro	10
3.000 + Euro	19
keine Angabe	12
BIK-Stadtregion	
- u. 5.000	5
5.000 - u. 20.000	8
20.000 - u. 100.000	23
100.000 - u. 500.000	32
500.000 und mehr	32

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Ländergebiete West	
Nielsen I	
Schleswig-Holstein	4
Hamburg	2
Niedersachsen	10
Bremen	1
Nielsen II	
Nordrhein-Westfalen	21
Nielsen IIIa	
Hessen	7
Rheinland - Pfalz	5
Saarland	1
Nielsen IIIb	
Baden-Württemberg	12
Nielsen IV	
Bayern	15
Nielsen Va	
Berlin-West	2
Ländergebiete Ost	
Nielsen Vb	
Berlin-Ost	2
Nielsen VI	
Mecklenburg-Vorpommern	2
Brandenburg	3
Sachsen-Anhalt	3
Nielsen VII	
Sachsen	6
Thüringen	3

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

In der EU wird derzeit über die Einführung von verbindlichen Nährwertangaben beraten. Sollte sich die Bundesregierung dabei für die Ampelkennzeichnung einsetzen? *(Emnid-Daten, Juli 2009)*

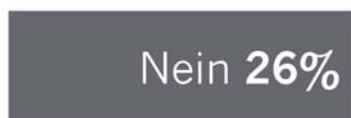


Tabelle 1: Verhalten der Regierung bezüglich einer EU-weiten Nährwertkennzeichnung durch Ampelfarben
 In der Europäischen Union wird derzeit über die Einführung von verbindlichen Nährwertangaben beraten. Wie sollte sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1004 %	807 %	197 %	487 %	517 %	211 %	150 %	191 %	153 %	300 %	73 %	340 %	339 %	194 %	57 %
sie sollte sich für die EU-weit verpflichtende Einführung einer Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben einsetzen	71	73	65	67	75	69	63	70	76	76	74	70	73	69	74
sie sollte dies nicht tun	26	24	32	29	23	29	37	28	21	20	16	27	25	29	26
keine Angabe	3	3	4	4	2	3	1	3	3	4	10	3	3	2	-
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 1: Verhalten der Regierung bezüglich einer EU-weiten Nährwertkennzeichnung durch Ampelfarben
 In der Europäischen Union wird derzeit über die Einführung von verbindlichen Nährwertangaben beraten. Wie sollte sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1004 %	162 %	214 %	134 %	124 %	149 %	40 %	91 %	89 %	53 %	84 %	230 %	319 %	318 %
sie sollte sich für die EU-weit verpflichtende Einführung einer Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben einsetzen	71	70	74	78	66	75	81	57	70	67	75	68	73	71
sie sollte dies nicht tun	26	27	21	20	32	25	19	40	25	33	25	27	24	25
keine Angabe	3	3	5	3	2	0	-	3	5	-	-	4	2	4
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 1: Verhalten der Regierung bezüglich einer EU-weiten Nährwertkennzeichnung durch Ampelfarben
 In der Europäischen Union wird derzeit über die Einführung von verbindlichen Nährwertangaben beraten. Wie sollte sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Per-son	2 Per-sonen	3 Per-sonen	4+ Per-sonen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1004 %	529 %	475 %	215 %	374 %	187 %	228 %	151 %	154 %	150 %	141 %	289 %
sie sollte sich für die EU-weit verpflichtende Einführung einer Nährwertkennzeichnung mit Ampelfarben einsetzen	71	68	75	75	72	65	71	70	72	72	71	69
sie sollte dies nicht tun	26	29	22	22	24	33	26	26	22	25	29	29
keine Angabe	3	3	3	2	4	2	3	4	7	3	-	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Die EU will Einzelstaaten wie Deutschland die Einführung der Nährwert-Ampel verbieten. Soll sich die Bundesregierung dafür einsetzen, dass die Ampelkennzeichnung erlaubt bleibt? *(Emnid-Daten, Juli 2009)*



Tabelle 2: Einsetzen der Bundesregierung für die Möglichkeit einer verpflichtenden Nährwertkennzeichnung in Deutschland
 In dem Gesetzentwurf zur Nährwertkennzeichnung, der auf EU-Ebene derzeit beraten wird, ist bisher keine Ampelkennzeichnung vorgesehen. Einzelstaaten wie Deutschland wäre es sogar verboten, die Nährwert-Ampel auf nationaler Ebene verbindlich einzuführen. Wie soll sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total		Geschlecht		Alter					Schulbildung des Befragten					
	West	Ost	M	W	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 + Jahre	Volks ohne Lehre	Volks mit Lehre	mittl. Bild. Absch	Abi, Uni	noch Schüler	
Basis (=100%)	1004 %	807 %	197 %	487 %	517 %	211 %	150 %	191 %	153 %	300 %	73 %	340 %	339 %	194 %	57 %
sie soll sich dafür einsetzen, dass die Einführung der Ampelkennzeichnung in Deutschland erlaubt bleibt	77	78	73	75	79	77	68	75	83	79	70	77	78	75	84
sie sollte dies nicht tun	21	20	25	23	18	20	32	23	15	17	20	20	20	24	14
keine Angabe	3	3	2	2	3	3	-	2	2	4	10	3	1	1	2
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 2: Einsetzen der Bundesregierung für die Möglichkeit einer verpflichtenden Nährwertkennzeichnung in Deutschland
 In dem Gesetzentwurf zur Nährwertkennzeichnung, der auf EU-Ebene derzeit beraten wird, ist bisher keine Ampelkennzeichnung vorgesehen. Einzelstaaten wie Deutschland wäre es sogar verboten, die Nährwert-Ampel auf nationaler Ebene verbindlich einzuführen. Wie soll sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total	Nielsengebiete							BIK-Regionsgrößenklassen (in Tausend)					
		I	II	IIIa	IIIb	IV	Va+Vb	VI	VII	b. u. 5	5 b. u. 20	20 b. u. 100	100 b. u. 500	500 und mehr
Basis (=100%)	1004 %	162 %	214 %	134 %	124 %	149 %	40 %	91 %	89 %	53 %	84 %	230 %	319 %	318 %
sie soll sich dafür einsetzen, dass die Einführung der Ampelkennzeichnung in Deutschland erlaubt bleibt	77	75	79	77	71	83	83	68	77	79	73	79	77	75
sie sollte dies nicht tun	21	20	19	20	26	17	17	28	22	19	25	16	22	22
keine Angabe	3	4	2	3	4	1	-	3	1	2	2	5	1	3
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

Tabelle 2: Einsetzen der Bundesregierung für die Möglichkeit einer verpflichtenden Nährwertkennzeichnung in Deutschland
 In dem Gesetzentwurf zur Nährwertkennzeichnung, der auf EU-Ebene derzeit beraten wird, ist bisher keine Ampelkennzeichnung vorgesehen. Einzelstaaten wie Deutschland wäre es sogar verboten, die Nährwert-Ampel auf nationaler Ebene verbindlich einzuführen. Wie soll sich die Bundesregierung dabei verhalten?

	Total	Berufstätigkeit des Befragten		Personen im Haushalt				Haushaltsnettoeinkommen (Euro)				
		ja	nein	1 Person	2 Personen	3 Personen	4+ Personen	- u. 1000	1000 - u. 1500	1500 - u. 2000	2000 - u. 2500	2500 +
Basis (=100%)	1004 %	529 %	475 %	215 %	374 %	187 %	228 %	151 %	154 %	150 %	141 %	289 %
sie soll sich dafür einsetzen, dass die Einführung der Ampelkennzeichnung in Deutschland erlaubt bleibt	77	73	81	80	78	71	77	73	80	77	75	75
sie sollte dies nicht tun	21	25	16	17	21	28	19	20	19	18	25	24
keine Angabe	3	2	3	3	2	2	4	7	0	5	-	0
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Geschlecht	
Männer	48
Frauen	52
Alter	
14-19 Jahre	8
20-29 Jahre	13
30-39 Jahre	15
40-49 Jahre	19
50-59 Jahre	15
60-69 Jahre	15
70+ Jahre	15
Schulbildung	
Volksschule ohne Lehre	7
Volksschule mit Lehre	34
weiterbildende Schule, ohne Abitur	34
Abitur, Studium	19
Schüler	6
Berufstätigkeit	
berufst. einschließl. vorübergehend arbeitslos	53
nicht berufstätig (Rentner, Auszubildende, Schüler, Studenten usw.)	47

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Haushaltsgröße	
Eine Person	21
Zwei Personen	37
Drei Personen	19
Vier Personen und mehr	23
Haushaltsnettoeinkommen	
- unter 1.000 Euro	15
1.000 - unter 1.500 Euro	15
1.500 - unter 2.000 Euro	15
2.000 - unter 2.500 Euro	14
2.500 - unter 3.000 Euro	10
3.000 + Euro	19
keine Angabe	12
BIK-Stadtregion	
- u. 5.000	5
5.000 - u. 20.000	8
20.000 - u. 100.000	23
100.000 - u. 500.000	32
500.000 und mehr	32

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009

	Total
Basis (=100%)	1004 %
Ländergebiete West	
Nielsen I	
Schleswig-Holstein	4
Hamburg	2
Niedersachsen	10
Bremen	1
Nielsen II	
Nordrhein-Westfalen	21
Nielsen IIIa	
Hessen	7
Rheinland - Pfalz	5
Saarland	1
Nielsen IIIb	
Baden-Württemberg	12
Nielsen IV	
Bayern	15
Nielsen Va	
Berlin-West	2
Ländergebiete Ost	
Nielsen Vb	
Berlin-Ost	2
Nielsen VI	
Mecklenburg-Vorpommern	2
Brandenburg	3
Sachsen-Anhalt	3
Nielsen VII	
Sachsen	6
Thüringen	3

Befragungszeitraum: 13.07.-14.07.2009